



# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

- 933 Bericht über das Ergebnis des Forstwirtschaftsjahres 2025 durch den Forsttechniker Oswin Loster
- 934 Jahresbetriebsplanung des Forstbetriebes im Forstwirtschaftsjahr 2026 mit Fällung, Wegebau und Investitionsplan durch Forstrat Paul Bauer
- 935 Bauantrag: Errichtung offener Unterstand, Fl.Nr. 1079 und 1516, Rippberger Straße 46
- 936 Vorstellung der Haushaltspläne der Schulverbände der Grund- und Mittelschule für das Jahr 2026
- 937 Informationen - Anregungen - Anfragen
  - 937.1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 06.02.2026
  - 937.2 Jahresbericht 2025 der Katholischen öffentlichen Bücherei Schneeberg
  - 937.3 Ergebnisse der Kommunalwahl am 08.03.2026
  - 937.4 Weitere Informationen
  - 937.5 Weitere Anregungen - Anfragen
  - 937.6 Bürgerfragestunde

1. Bürgermeister Kurt Repp eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung gemäß Art. 52 Bayer. Gemeindeordnung (GO) ortsüblich bekannt gemacht worden sind. Der Vorsitzende stellt fest, dass der Gemeinderat somit nach Art. 47 Abs. 2/3 GO beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderates am 06.02.2026 werden nicht erhoben. Sie ist damit genehmigt (§ 24 Abs. 1 und 2 der Geschäftsordnung).

## Öffentliche Sitzung

### **TOP 933 Bericht über das Ergebnis des Forstwirtschaftsjahres 2025 durch den Forsttechniker Oswin Loster**

#### **Sachverhalt:**

1. Bgm. Repp begrüßt zu Beginn der Sitzung zu den heutigen Themen Bericht über das Ergebnis des Forstwirtschaftsjahres 2025 und der Jahresbetriebsplanung für das Forstwirtschaftsjahr 2026 Herrn Forstrat Paul Bauer und Herrn Forsttechniker Oswin Loster.

#### **„1. Holzeinschlag**

*Für das Forstwirtschaftsjahr 2025 war ein Einschlag von 5.400 fm geplant. Tatsächlich wurden 4.710 fm eingeschlagen, also 13% weniger als vorgesehen.*

*Die für den Herbst 2025 vorgesehenen Durchforstungen mussten aufgrund der anhaltend nassen Witterung immer wieder verschoben werden. Die Schäden an den Waldböden durch das Holzurücken und die zu erwartenden Schäden an den Waldwegen durch die Holzabfuhr wären sowohl ökologisch als auch wirtschaftlich unvernünftig gewesen. Die Kosten für die Reparatur der Schäden hätten den zu erwartenden Gewinn beim Holzverkauf zum Großteil wieder aufgebraucht. Diese geplanten Durchforstungen wurden dann im Januar und Februar 2026 durchgeführt.*

*15,7 % des Einschlages, also 739 fm, gehen auf das Konto von Buchdrucker und Kupferstecher. Dies ist weniger als ein Drittel des Anfalls in den Jahren 2024 mit 44 % und 2023 sogar bei 59 %. Zwar hatten wir 2025 weniger Niederschlag als in den letzten Jahren, dafür waren aber die Temperaturen, gerade auch in den Sommermonaten, deutlich niedriger. Dies hat den Borkenkäfer merklich ausgebremst.*

*Der Einschlag 2025 verteilt sich folgendermaßen auf die einzelnen Nutzungsarten:*

*Verjüngungsnutzung: 2.996 fm  
Altdurchforstung: 1.661 fm  
Jungdurchforstung: 43 fm  
Jungwuchspflege: 10 fm*

*Die Unterscheidung des Einschlages nach Baumarten sieht folgendermaßen aus: Der größte Teil mit 50,6 % entfällt auf die Fichte, gefolgt von der Kiefer mit 27,7 %. Die Buche ist mit 13,2 % und Lärche mit 4,2 % am Einschlag beteiligt. Der Anteil des NH-Holzes liegt bei 4,3 %. NH Holz ist eingeschlagenes Holz, das wegen seiner Qualität oder Durchmesser nicht verwertbar ist und im Wald liegen bleibt. Die Menge wird für jede einzelne Einschlagsmaßnahme separat geschätzt und liegt im Durchschnitt bei +/- 5 % der verwertbaren Masse. Dabei erfolgt keine Erfassung nach Baumart.*

Die Nachfrage der Schneeberger Bürger nach Polterholz ist 2025 etwas zurückgegangen. Rund 207 fm des angefallenen Buchen-Industrieholzes und 39 fm Nadel-Industrieholz wurde als Polterholz an Schneeberger Bürger verkauft.

## **2. Kulturen**

2025 wurden im Gemeindewald Schneeberg 5.000 junge Bäume gepflanzt, doppelt so viele als ursprünglich geplant. 650 Eichen, 850 Esskastanien, 450 Sommerlinden, 350 Bergahorn, 350 Weißulmen, 100 Kirschen, 250 Robinien und 2.000 Douglasien.

Diese Pflanzen wurden auf einer Gesamtfläche von 4,2 ha verteilt und damit einige der in den letzten Jahren entstandenen Käferlöcher ausgepflanzt. 2.000 der neu gepflanzten Bäumchen wurden mit Einzelschutz gegen Wildverbiss versehen und 1.000 Douglasien mit Verbißschutzklammern bestückt.

Des Weiteren wurden auf einem knappen Hektar bereits bepflanzte Kulturflächen freigemäht.

## **3. Wegeunterhaltung**

Der Kohlwaldweg, Buchenweg, Atzmannweg, Höhenfeldweg, Hüttenbergweg, Alter Wald Weg und Geisweg wurden auf Teilstrecken mit einer Gesamtlänge von rund 5,2 km geschottert und teilweise gegrädert.

Die mittlerweile benötigte "Holzabfuhr just in time" setzt voraus, das bereitgelegtes Holz zu jeder Zeit und Witterung abgefahren werden kann. Darunter leiden unsere Wege gerade auch bei nasser Witterung. Ein Zug Schotter kostet mittlerweile rund 600 €. Auf einer Länge von ca. 1,5 m wurden Rückegassen verbreitert und in der Abteilung Atzmann eine neue Wendeplatte angelegt. Acht Waldwege wurden auf einer Länge von 9,5 km gemulcht und das Lichtraumprofil freigeschnitten. An vielen Waldwegen hat der Bauhof mit dem gemeindeeigenen Schlepper auch die Seitenstreifen gemulcht.

## **4. Forsthaushalt**

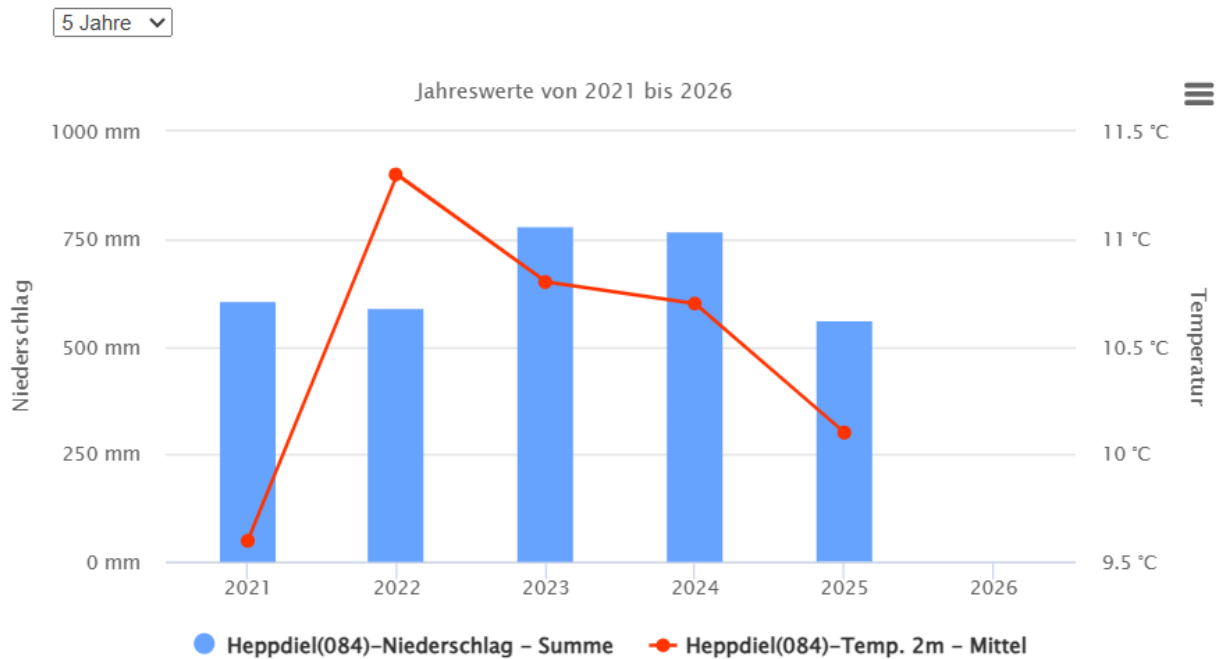
Der Forstbetrieb kann für das Jahr 2025 einen Gewinn von ca. 54.700 € vorweisen. Damit liegen wir rund 52.000 € über dem geplanten Ergebnis. Die Holzpreise waren, auch wegen dem geringen Schadholzaufkommen sehr gut, hoffen wir, dass dies auch weiterhin so bleibt. Schön wäre es, wenn wir zumindest einen Teil des Gewinnes des jeweiligen Vorjahres in eine Art Fonds einzahlen könnten. Damit könnten Rücklagen für magere Jahre im Forst gebildet werden, um genügend finanzielle Mittel zu haben die Wiederaufforstungen und den Waldumbau zu einem klimagerechten, stabilen und artenreichen Mischwald weiter realisieren zu können. Leider ist die Bildung einer solchen Rücklage haushaltsrechtlich nicht möglich.“

Am Schluss seiner Ausführung bedankt sich der Forsttechniker Oswin Loster besonders bei Forstrat Paul Bauer für die vorbildliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

## **TOP 934 Jahresbetriebsplanung des Forstbetriebes im Forstwirtschaftsjahr 2026 mit Fällung, Wegebau und Investitionsplan durch Forstrat Paul Bauer**

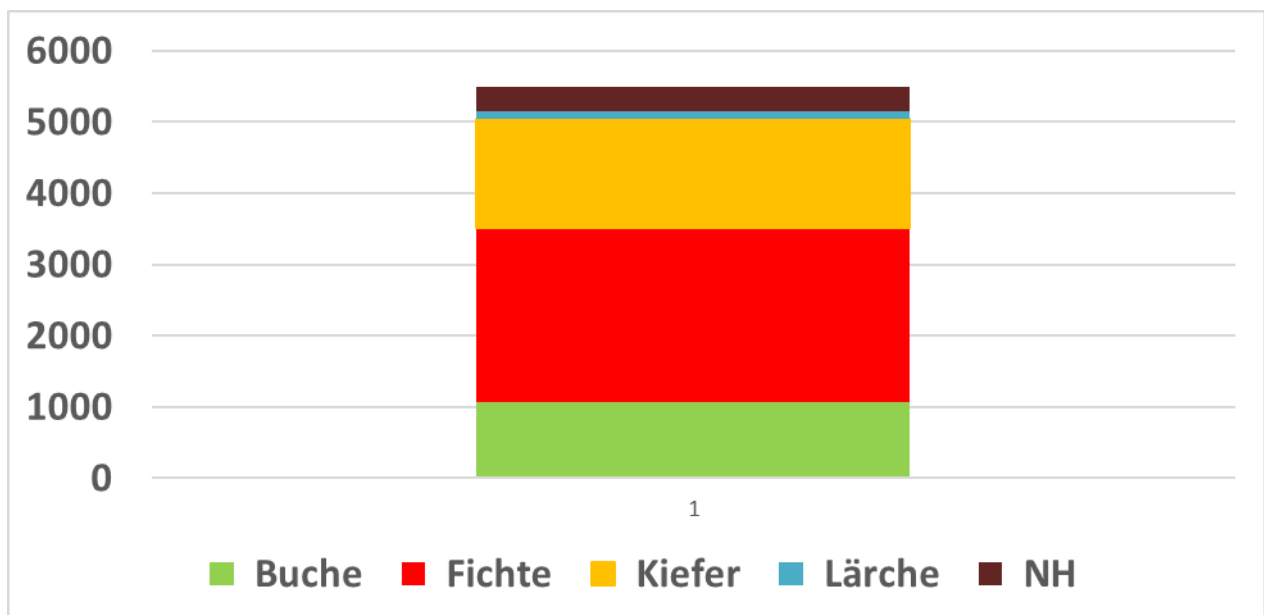
### **Sachverhalt:**

Forstrat Bauer blickt zurück auf das Jahr 2025 und zeigt über eine Grafik die deutlich geringere Niederschlagsmenge und auch die niedrigeren Temperaturen.

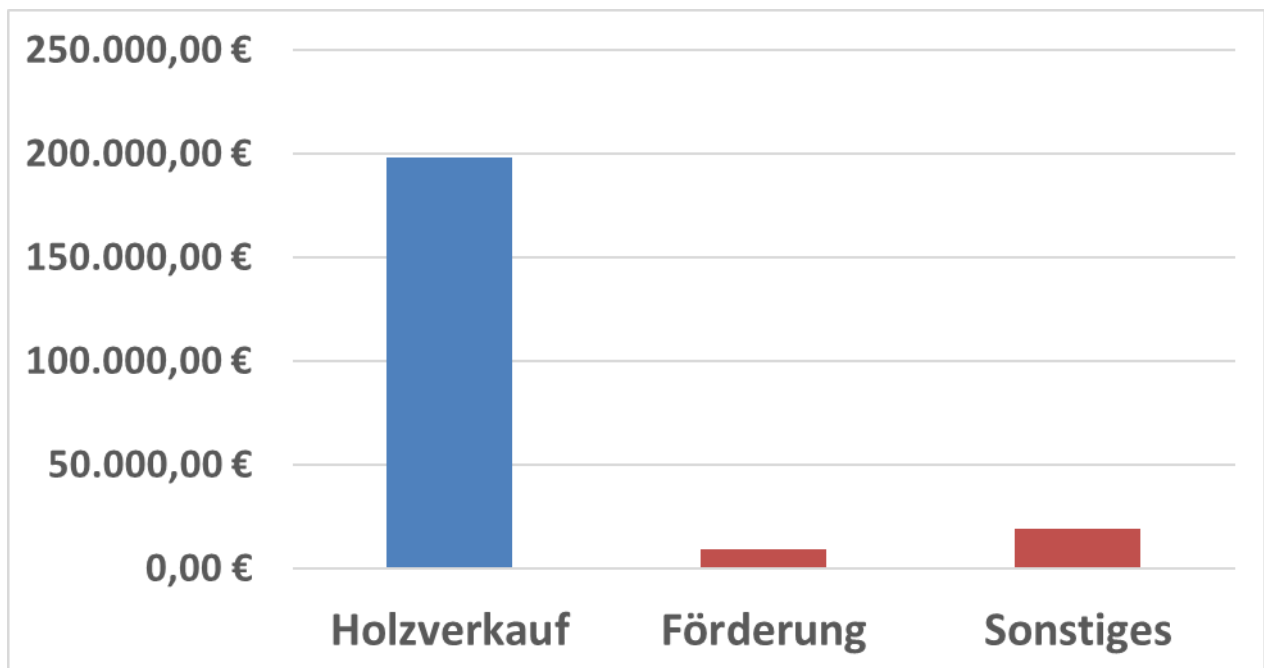


Quelle: Agrarmeteorologie Bayern

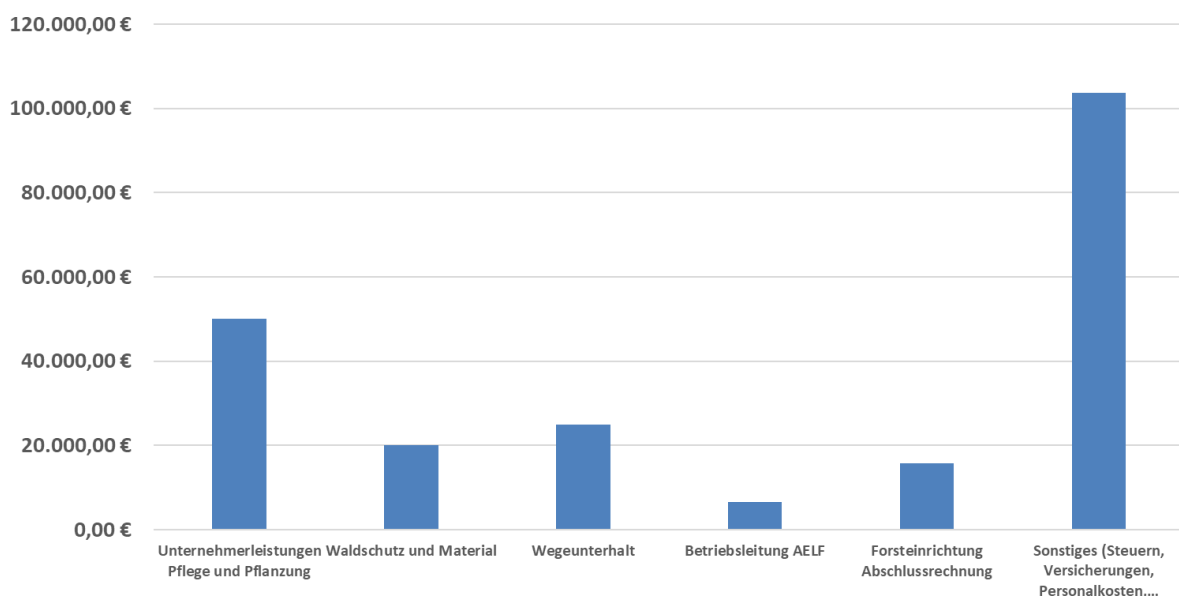
Für das Jahr 2026 ist ein Einschlag von ca. 5.000 ha geplant. Der Hauptteil ist die Fichte mit 2.440 fm und die Kiefer mit 1.530 fm. Ein gewisser Anteil von Buche mit 1.075 fm wird auch mit gefällt. Den Rest bildet die Lärche mit 105 fm und das NH Holz mit 350 fm.



Die geplanten Einnahmen werden auf 225.900 € geschätzt. Ein Großteil dieses Geldes kommt aus dem Holzverkauf mit 198.000 €. Momentan sind die Preise sehr gut. Das Ergebnis ist vorsichtig geplant. Ein gewisser Teil der Einnahmen kommt aus Förderungen und den Jagdpachteinnahmen.



Die geplanten Ausgaben in Höhe von 220.900 € teilen sich auf in Unternehmerleistungen für Pflege und Pflanzung, Waldschutz und Material, Wegeunterhalt, Betriebsleitung AELF, Abschlussrechnung Forsteinrichtung und Sonstiges.



Forstrat Bauer sagt, wir haben vorsichtig mit einem positivem Betriebsergebnis von 5.000 € geplant. Sollten wir höhere Einnahmen haben, würden wir gerne einen Teil davon außerplanmäßig in die Wiederaufforstung und den Waldumbau investieren.

1. Bgm. Repp bedankt sich bei Forstrat Paul Bauer für die Ausführungen. Er sagt, im letzten Jahr haben wir noch einmal zusätzlich 10.000 € in die Neupflanzung investiert. Ziel soll der Umbau des Waldes sein.

**Beschluss:**

**Der Marktgemeinderat stimmt der Jahresbetriebsplanung des Forstbetriebes für das Forstwirtschaftsjahr 2026 zu.**

**Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0**

**TOP 935 Bauantrag: Errichtung offener Unterstand, Fl.Nr. 1079 und 1516, Rippberger Straße 46**

**Sachverhalt:**

Der Bauherr beabsichtigt die Errichtung eines offenen Unterstandes auf den Fl.Nrn. 1079 und 1516, Rippberger Straße 46, 63936 Schneeberg.

Der Markt Schneeberg wurde mit Schreiben vom 17.10.2025 vom Landratsamt Miltenberg informiert, dass am 15.10.2025 ein Bauantrag eingegangen ist.

Mit Schreiben vom 05.02.2026 wurde der Markt Schneeberg informiert, dass der Bauantrag und die Bauvorlage nun hinreichend vollständig sind, sodass die Entscheidung der Gemeinde über die Erteilung ihres Einvernehmens möglich ist (Art. 65 Abs. 1 Satz 4 BayBO i.V.m. § 36 BauGB).

Das gemeindliche Einvernehmen ist erforderlich, da die Erteilung einer Befreiung/Ausnahme von den Festsetzungen des Bebauungsplans beantragt wurde (§ 31 BauGB).

Die Festsetzungen des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Paketumschlaghalle Fa. Breunig“ weisen im Bereich der Errichtung des offenen Unterstandes eine private Grünfläche mit Pflanzgebot Bäume und Sträucher aus.

Aus der Begründung ist zu entnehmen, dass die Befreiung städtebaulich vertretbar sei und das Bauwerk sich in die topographische Lage einfügt.

Bereits vor Einreichung des Bauantrages wurde der Markt Schneeberg als Nachbar vom Bauherrn gebeten die erforderliche Abstandsfläche zu übernehmen. Es handelt sich hierbei um drei Abschnitte: Abschnitt 1 0,85 m x 1 m, Abschnitt 2 1,1 m x 3,80 m, Abschnitt 3 0,5 x 2,20 m. Da der Unterstand bereits errichtet wurde hat der Markt Schneeberg dafür auf der Fl.Nr. 1078/3 die erforderliche Abstandsfläche übernommen, da es sich um die Zufahrt/Einfahrt zum gemeindlichen Bauhof handelt und diese sicherlich nicht bebaut wird.

**Beschluss:**

**Der Marktgemeinderat nimmt Kenntnis vom vorgelegten Bauantrag, Einwendungen werden nicht erhoben. Dem Antrag auf Ausnahme/Befreiung von den Festsetzungen des Vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Paketumschlaghalle Fa. Breunig“ stimmt der Gemeinderat zu. Die Stellungnahme der Gemeinde wird an das Landratsamt Miltenberg weitergeleitet, damit die Prüfung des Bauantrags fortgesetzt werden kann.**

**Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0**

**TOP 936 Vorstellung der Haushaltspläne der Schulverbände der Grund- und Mittelschule für das Jahr 2026**

**Sachverhalt:**

*(zuletzt Sitzung am 12.03.2025, lfd.Nr. 762)*

Die Haushaltssatzungs- und Haushaltsplanentwürfe für die Grund- und Mittelschule liegen dem Gemeinderat zusammen mit den üblichen Anlagen und Unterlagen vor. Die Vorberichte geben dabei einen umfassenden Überblick.

Die Schulverbandsumlage für die **Grundschule** beläuft sich in diesem Jahr für den Markt Schneeberg auf 205.029,66 € und liegt damit um 427,50 € über dem Vorjahreswert von 204.602,16 €.

Das Gesamtvolumen des Verwaltungshaushaltes liegt bei 808.110 € (Vorjahr: 813.025 €). Wesentliche Positionen dabei sind die Personalkosten mit 102.600 €, die Gebäude und Grund-

stückerunterhaltskosten mit 25.000 €, die Mieten und Pachten für die Räumlichkeiten der Ganztagesbetreuung mit 29.100 €, die Computer- und Kopiergerätemieten sowie technische Wartungsgebühren mit insgesamt 22.500 €, die Heizungskosten mit 39.000 €, die Strombezugskosten mit 13.000 €, der Bezug von Mittagessen für Ganztagesesschüler mit 82.000 €, der sonstige verschiedene Betriebsaufwand mit 27.500 €, die Jugendsozialarbeit in Höhe von 35.000 €, die externe Ganztagesbetreuung mit 64.100 € und der Verwaltungskostenbeitrag (Verwaltungs- und EDV-Sachkosten) an die Stadt Amorbach mit 41.850 €. Für die Schülerbeförderung fallen 70.000 € an. Hierfür wird ein Landeszuschuss in Höhe von 48.050 € erwartet. An Zinszahlungen sind 12.015 € zu leisten.

Insgesamt weist der diesjährige Verwaltungshaushalt bei den meisten Ansätzen eine konstante Entwicklung gegenüber dem Vorjahr auf. Mehrausgaben (Kostensteigerungen) entstehen bei den Personalkosten, den Mieten und Pachten, den Strombezugskosten, den Jugendsozialarbeitskosten und dem sonstigen verschiedenen Betriebsaufwand. Minderausgaben sind bei dem Betriebsaufwand des Mittagessens, dem Gebäude- und Grundstücksunterhalt, den Kosten der Schülerbeförderung und den Zinsausgaben zu verzeichnen.

Der Vermögenshaushalt umfasst ein Gesamtvolumen von 277.490 € (Vorjahr: 394.025 €).

Er weist dabei eine erhebliche Investition auf. Durch die Regierung von Unterfranken erfolgte eine langfristige Einschätzung der Raumsituation. Aufgrund der prognostizierten Schülerzahlen als auch den zukünftigen Ganztagesbedarf ergab sich daraus, dass weitere Räumlichkeiten unabdingbar sind und auch grundsätzlich gefördert werden könnten. Dies gilt auch für Räumlichkeiten die der Mittagsesseneinnahme dienen sollen. Hierzu wurden erste Planungskosten in Höhe von 100.000 € eingeplant, wobei der Grundgedanke ist, die Räumlichkeiten auf dem vorhandenen Gelände unterzubringen. Diese Planungskosten können im Jahr 2026 noch aus der Rücklage bestritten werden. In den nächsten Jahren käme es dann zu entsprechenden Investitionen.

Das Klageverfahren von einem Bauunternehmer zur Zahlung von Restwerklohn in Höhe von 92.789,34 € nebst jährlichen Zinsen in Höhe von 8 % über dem jeweiligen Basiszinssatz wurde im Jahr 2025 abgeschlossen und komplett beglichen. Somit werden hier im Jahr 2026 im Vermögenshaushalt keine weiteren Kosten anfallen.

Der Vermögenshaushalt enthält neben dem o.g. hohen Ansatz nur noch kleinere Ansätze wie z.B. für die Anschaffung von Zimmerausstattung oder Arbeitsgeräten. Für Tilgungsleistungen des für die Schulsanierung aufgenommenen Darlehens sind 158.490 € vorgesehen.

Die Schulden des Grundschulverbandes belaufen sich zum 01.01.2026 auf 510.000 € (gerundet auf Tausender). Daraus errechnet sich ein fiktiver Schuldenanteil des Marktes Schneeberg in Höhe von ca. 167.068 € (gerundet). Eine neue Kreditaufnahme ist im Jahre 2026 nicht vorgesehen.

Der voraussichtliche Rücklagenstand zum 31.12.2025 beträgt ca. 167.000 €. Da die Jahresrechnung für das Jahr 2025 noch nicht gelegt wurde, steht das abschließende Rechnungsergebnis noch nicht fest.

Die Schulverbandsumlage für die **Mittelschule** beläuft sich in diesem Jahr für den Markt Schneeberg auf 111.938,46 € und liegt damit um 16.068,14 € über dem Vorjahreswert von 95.870,32 €.

Bei einer Gesamtschülerzahl von 156 (Vorjahr: 190) beträgt der Umlagebetrag pro Schüler 3.731,28 € (Vorjahr: 2.995,95 €). Derzeit besuchen 30 (Vorjahr: 32, Vorvorjahr: 31) Schneeberger Schüler die Mittelschule. Der Kostenanteil des Marktes Schneeberg beläuft sich damit auf 19,23 %.

Das Gesamtvolumen des Verwaltungshaushaltes liegt bei 707.645 € (Vorjahr: 708.785 €). Wesentliche Positionen dabei sind die Personalkosten mit 54.760 €, die Gebäude- und Grundstücksunterhaltungskosten mit 28.000 €, die Mieten und Pachten in Höhe von 22.000 €, die Mieten für Computer mit 57.000 €, die Heizkosten in Höhe von 27.000 €, die Strombezugskosten mit 12.000 €, der sonstige verschiedene Betriebsaufwand mit 25.000 €, die Reinigungskosten durch externe Dienstleister mit 62.500 €, die Kosten für die Jugendsozialarbeit in Höhe von 38.500 €, der Verwaltungskostenbeitrag (Verwaltungs- und EDV-Sachkosten) an die Stadt Amorbach mit 45.050 € und die Kosten der externen Ganztagesbetreuung mit 46.200 €. Für die Schülerbeförderung fallen 113.500 € an. Hierfür wird ein Landeszuschuss in Höhe von 69.130 € erwartet. An Zinszahlungen sind 4.740 € zu leisten.

Mehrausgaben entstehen bei den Verwaltungskostenbeiträgen an die Stadt Amorbach, den Wartungskosten der technischen Gebäudeausstattung (sonstiger verschiedener Betriebsaufwand), den Kosten der externen Ganztagesbetreuung und den Kosten der Schülerbeförderung. Einsparungen sind bei den Personalausgaben, den Kosten für Gebäude- und Grundstücksunterhalt, den Strombezugskosten, den Reinigungskosten durch externe Dienstleister und den Zinszahlungen zu verzeichnen. Im Übrigen weichen die Planansätze des Verwaltungshaushaltes in den meisten Fällen nur unbedeutend gegenüber den Werten des Vorjahres ab.

Der Vermögenshaushalt umfasst ein Gesamtvolumen von 207.265 € (Vorjahr: 192.630 €). Neben den jährlichen kleineren Investitionen beschränken sich die Investitionen auf eine größere Investition. Diesbezüglich ist die Ausweitung der Räumlichkeiten mit 50.000 € veranschlagt. Es handelt sich hierbei um erste Planungsleistungen, um anschließend den Investitionsbedarf genauer berechnen zu können. Die Planungskosten sollen wieder über die Rücklagenmittel abgedeckt werden.

Hinzu kommen Ausgaben für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (5.000 €), für Zimmerausstattungen (2.000 €), für Arbeitsgeräte und Maschinen (16.000 €), sowie Mittel in Höhe von 2.000 € zur Aufstockung der Schülerbibliothek. Für Tilgungsleistungen sind nach dem Finanzierungsplan 130.265 € vorgesehen.

Die Schulden des Mittelschulverbandes belaufen sich zum 01.01.2026 auf 999.000 € (gerundet auf Tausender). Daraus errechnet sich ein fiktiver Schuldenanteil des Marktes Schneeberg in Höhe von 192.115 € (gerundet).

Eine neue Kreditaufnahme ist im Jahre 2026 nicht vorgesehen, sodass sich unter Berücksichtigung einer planmäßigen Kredittilgung in Höhe von 130.000 € der Schuldenstand zum Jahresende 2026 auf ca. 869.000 € verringern wird.

Der voraussichtliche Rücklagenstand zum 31.12.2025 beträgt 226.772,77 €. Im Haushaltsjahr 2026 sind, aufgrund der enormen finanziellen Belastung durch den Investitionsaufwand, Rücklagenentnahmen in Höhe von 110.000,00 € geplant, so dass zum Ende des Haushaltsjahres 2026 noch eine Rücklage in Höhe von 116.772,77 € eingeplant ist.

Der fiktive Gesamtschuldenstand des Marktes Schneeberg bei der Grund- und Mittelschule beläuft sich zum 31.12.2025 auf 359.183 € (gerundet).

#### **Beschluss:**

**Der Marktgemeinderat erklärt sich mit den vorliegenden Haushaltsplänen der Schulverbände der Grund- und Mittelschule für das Jahr 2026 einverstanden.**

**Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0**

**TOP 937 Informationen - Anregungen - Anfragen****TOP 937.1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 06.02.2026****Sachverhalt:**

- Der Marktgemeinderat hat beschlossen, an die Feldgeschworenen für die Teilnahme am Feldgeschworenenjahrtag 20 € (zuvor 16 €) als Pauschalbetrag, einschließlich Fahrtkostenentschädigung, zu bezahlen.
- Der Marktgemeinderat sprach sich für den Gestaltungsvorschlag der Firma „Die Häuslebauer“ für ein Urnengemeinschaftsfeldes aus und beschloss, den Auftrag an die Firma „Die Häuslebauer“, Richterstraße 8, 63916 Amorbach, zu vergeben. Das Angebot soll nochmal überarbeitet werden, da der Markt Schneeberg das Sandsteinmaterial stellen kann.

**TOP 937.2 Jahresbericht 2025 der Katholischen öffentlichen Bücherei Schneeberg****Sachverhalt:**

*(zuletzt Sitzung am 14.02.2025, lfd.Nr. 749.2)*

Die katholische öffentliche Bücherei Schneeberg stellt ihren Jahresbericht 2025 vor. Sie blicken auf ein erfolgreiches und arbeitsintensives Jahr zurück.

2025 waren 10 Mitarbeiter ehrenamtlich tätig. Karin Pfefferkorn leitet die Bücherei. Insgesamt waren die Mitarbeiterinnen 481 Stunden im Einsatz. Marliese Hörst und Karin Pfefferkorn nahmen 2025 an einer Fortbildung in Würzburg teil.

Das Büchereiteam hat insgesamt 1582 Entleihungen bearbeitet. Es wurden 129 neue Medien zum Preis von 1.567 € erworben. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus Zuschüssen der Gemeinde, des Landes Bayern über den St. Michaelsbund, der Diözese Würzburg sowie den Benutzergebühren. 55 veraltete und beschädigte Medien wurden aussortiert. Die Jahresgebühren für Erwachsene liegen bei 10 € und für Kinder bei 5 €.

70 Leser\*innen besuchen regelmäßig die Bücherei. 37 Kinder bis 12 Jahre, 13 Benutzer\*innen von 13 bis 59 Jahren und 20 Leser\*innen ab 60 Jahren. Insgesamt konnte die katholische öffentliche Bücherei 867 Besucher\*innen zählen.

Die Marktgemeinde bedankt sich bei der Büchereileitung Karin Pfefferkorn und dem gesamten Büchereiteam für die geleistete Arbeit. Normalerweise ist es Aufgabe der Gemeinde. Die Gemeinde unterstützen die Bücherei mit 800 € jährlich.

**TOP 937.3 Ergebnisse der Kommunalwahl am 08.03.2026****Sachverhalt:**

Der Wahlausschuss hat in seiner Sitzung am 17.03.2026 folgendes abschließendes Ergebnis der Wahl des ersten Bürgermeisters festgestellt:

1. Die Zahl der Stimmberechtigten:	1.354
Die Zahl der Personen, die gewählt haben:	1.073
Die Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen:	1.056
Die Zahl der insgesamt abgegebenen ungültigen Stimmzettel:	17

Dabei entfielen auf die einzelnen Bewerber:

Ordnungszahl	Name des Wahlvorschlagsträgers (Kennwort)	(Familienname, Vorname, evtl. <sup>2</sup> : Geburtsname und akademische Grade, Beruf oder Stand, evtl. <sup>2</sup> : Geburtsjahr, kommunale Ehrenämter, sonstige Ämter, Gemeindeteil)	Gesamtzahl der gültigen Stimmen
01	Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.	Reichert Holger, Rechtsanwalt	497
06	Bürgerliste Schneeberg	Wöber Ralf, Technischer Angestellter	559

2. Der Wahlausschuss hat festgestellt, dass **Wöber, Ralf** mit **559** gültigen Stimmen mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat und damit zum ersten Bürgermeister gewählt ist.

Die gewählte Person



hat die Wahl wirksam angenommen.



kann das Amt nicht antreten, weil ein Amtshindernis vorliegt. Es findet daher eine Neuwahl statt.



hat die Wahl wirksam abgelehnt. Es findet daher eine Neuwahl statt.

Des Weiteren hat der Wahlausschuss in seiner Sitzung am 17.03.2016 folgendes Ergebnis der Wahl des Gemeinderats festgestellt:

1. Die Zahl der Stimmberechtigten:	1.354
Die Zahl der Personen, die gewählt haben:	1.076
Die Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen:	12.363
Die Zahl der insgesamt abgegebenen ungültigen Stimmzettel:	12

2. Insgesamt sind 12 Gemeinderatssitze zu vergeben.  
 3. Auf die einzelnen Wahlvorschläge entfallen folgende Stimmenzahlen und Sitze:

Ordnungszahl	Name des Wahlvorschlagsträgers (Kennwort)	Gesamtzahl der gültigen Stimmen	Anzahl der Sitze
01	Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. (CSU)	6.248	6
06	Bürgerliste Schneeberg (BLS)	6.117	6

Für den Wahlvorschlag Nr. 01 Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. wurden gewählt:

Nr.	(Familienname, Vorname, evtl. <sup>2</sup> : Geburtsname und akademische Grade, Beruf oder Stand, evtl. <sup>2</sup> : Geburtsjahr, kommunale Ehrenämter, sonstige Ämter, Gemeindeteil)	gültige Stimmen
1	Ott Elizabeth, Personalreferentin, 1987, Gemeinderätin	1.136
2	Reichert Holger, Rechtsanwalt, 1969	992
3	Bauer Claus, Maschinenbauer, 1970	681
4	Haas Thomas, Betriebswirt, 1973, Gemeinderat, Hambrunn	675
5	Zipp Andreas, Industriemeister, 1976, Gemeinderat	627
6	Kiel Mathias, Staatlich geprüfter Techniker, 1969, Gemeinderat	621

Für den Wahlvorschlag Nr. 06 Bürgerliste Schneeberg wurden nach Feststellung des Amtshindernisses von Wöber Ralf durch den Wahlausschuss folgende Personen gewählt:

Gewählte:

Nr.	(Familienname, Vorname, evtl. <sup>2</sup> : Geburtsname und akademische Grade, Beruf oder Stand, evtl. <sup>2</sup> : Geburtsjahr, kommunale Ehrenämter, sonstige Ämter, Gemeindeteil)	gültige Stimmen
1	Berberich Petra, Koordinatorin, 1965, Gemeinderätin	884
2	Matt Florian, Mediengestalter, 1999, 1. Kommandant FFW Schneeberg	651
3	Dolzer Ralf, Qualitätssicherer, 1965, Gemeinderat	577
4	Ballweg Heiko, Fertigungsmechaniker, 1976, Gemeinderat, Hambrunn	568
5	Weiss Florian, Fachlehrer Berufsschule, 1987	542
6	Grimm Matthias, Studienrat, 1967, Gemeinderat	500

1. Bgm. Repp wünscht an dieser Stelle Björn Bartels, der mit 51,1 % der Stimmen zum Landrat gewählt wurde, alles Gute für die Zukunft. Für den Kreistag kandidierte Elizabeth Ott bei der CSU mit 16.978 Stimmen und Katrin Henn bei der FDP mit 1.411 Stimmen.

<b>TOP 937.4</b>	<b>Weitere Informationen</b>
----------------------	------------------------------

**Sachverhalt:**

- Der Vorsitzende gibt bekannt, dass auch in diesem Jahr Kleinprojekte bis zu 20.000 € über das Regional Budget mit bis zu 80 % bezuschusst werden. Der Markt Schneeberg hat ein Kleinkindspielgerät für den Spielplatz in den Sandwiesen als Projekt eingereicht. Die Kosten hierfür betragen 8.500 € brutto und werden mit 6.669 € über das Regional Budget bezuschusst.
- Der Glasfaserausbau ist wieder in vollem Gange. Die Verlegung in der Winterhelle ist abgeschlossen. Zurzeit wird mit zwei Trupps in den Straßenzügen Ringstraße, Zittenfeldener Straße und In der Steige gearbeitet. Danach geht es im Bühlweg und in der Schulstraße weiter.  
Nach Aussage der Firma Euronet sollen die Tiefbauarbeiten Ende April bis Anfang Mai fertiggestellt sein. Dies ist natürlich von der Witterung abhängig. Die Hausanschlüsse laufen parallel.
- 1. Bgm. Repp teilt mit, dass sich die Beauftragung eines Ingenieurbüros für die Erweiterung Kindergarten etwas schwierig gestaltet. Bei einer Machbarkeitsstudie hat sich herausgestellt, dass die Kosten für das Projekt über dem Schwellenwert liegen. Aus diesem Grund müssen die Planungsleistungen Europaweit ausgeschrieben werden. Die Vergabestelle des Landratsamtes Miltenberg wird die Kommune dabei unterstützen. Die Vorbereitungen sind im vollen Gange, es muss noch geklärt werden, ob das Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb oder offen ausgeschrieben werden soll. Bei einem Teilnahmewettbewerb können sich die Ingenieurbüros zu einer Teilnahme an der Ausschreibung bewerben. Bei diesem Verfahren hat man die Möglichkeit festzulegen, welche Bewerber zu eine Angebotsabfrage aufgefordert werden sollen. Bei einem offenen Verfahren geben die Bewerber sofort ein Angebot ab. Das offene Verfahren hat eine Abgabefrist von 35 Tage kann auf 30 Tage, bei elektronischer Angebotsabgabe, verkürzt werden. Das Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb hat eine Abgabefrist für die Teilnahmeanträge 30 Tage und zusätzlich für die Angebotsfrist von 25 Tage. Welches Verfahren gewünscht wird soll zeitnah entschieden werden, damit die Ausschreibung eingestellt werden kann.

- Die Sportfreunde laden zum Schlachtfest am Samstag, den 28.03.2026, um 16:00 Uhr, in das Dorfwiesenhaus ein. Sie würden sich über regen Besuch freuen. Essen und Trinken ist ausreichend vorhanden.
- Der neue Standort für die Glascontainer aus der Weinbergstraße wurde vor der Unterführung eingerichtet, da das neue Entsorgungsunternehmen mit seinen Fahrzeugen nicht mehr durch die Unterführungen fahren können.  
3. Bgm. Wöber bittet am früheren Standort die Glasscherben abzutragen.  
GR Ballweg berichtet, dass er bereits zwei Mal angesprochen wurde, dass der neue Standort gefährlich sei.  
GR Bächler fragt, ob man die Glascontainer vielleicht einen Meter weiter nach hinten setzen könnte, um die Gefahrenstelle zu entschärfen.  
3. Bgm. Wöber meint, dass sich die Situation entspannt, wenn das Glasfaserausbau-Unternehmen gegenüber nicht mehr seinen Lagerplatz hat.  
GR Grimm berichtet, dass die neuen Glascontainer viele Risse haben.

<b>TOP 937.5</b>	<b>Weitere Anregungen - Anfragen</b>
----------------------	--------------------------------------

**Sachverhalt:**

- GR Ballweg berichtet, dass die Arbeiten in der Alten Schule in Hambrunn so weit fertig gestellt sind. Das Treppenhaus ist trocken. Christian Kaufmann hat das mit einer pilzhemmenden Farbe gemacht. Man sollte die Treppe beobachten.
- GR Berberich bittet noch im April eine Sitzung mit dem Jugendausschuss zu machen.
- 3. Bgm. Wöber befürchtet, dass wir am Grüngutplatz zu wenig Sonneneinstrahlung auf die PV-Module der Schranke haben. Er schlägt vor, die hohen Bäume ein bisschen zurück zu schneiden oder ganz zu entfernen.  
1. Bgm. Repp sagt, die Batterie war nicht an die PV-Module angeschlossen. Die Berechtigungskarten wurden uns noch nicht ausgehändigt. Die Einweisung und die Inbetriebnahme der Schranke ist für den 09.04.2026 vorgesehen.
- GR Ott bittet, in der Marktstraße das Geschwindigkeitsmessgerät wieder aufzuhängen.  
1. Bgm. Repp sagt zu, die Geräte wieder aufzuhängen. Sie waren in der Winterzeit nicht in Betrieb, da sich die Akkus bei Minustemperaturen sehr schnell entladen.
- GR Ott bittet, das Parkverbot nochmal unter der Leitung des neuen Bürgermeisters anzugehen.  
1. Bgm. Repp teilt mit, dass das Parken an der Ecke Marktstraße / Ringstraße sehr gefährlich ist und es bei der Ausfahrt von der Schulstraße zu Problemen kommt.
- GR Ott spricht die Risse am Radweg an.  
3. Bgm. Wöber sagt, dass sein ein gutes Stichwort. Der Radweg in Richtung Amorbach sackt immer weiter ab.

<b>TOP 937.6</b>	<b>Bürgerfragestunde</b>
----------------------	--------------------------

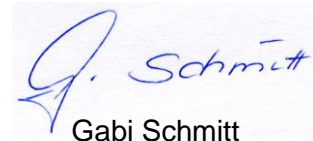
**Sachverhalt:**

- ➔ Entfällt, da keine Bürger anwesend sind.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Kurt Repp um 20:08 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates.



Kurt Repp  
1. Bürgermeister



Gabi Schmitt  
Schriftführer/in